

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Teilweise in Ergänzung zu den Auskunftsbegehren von Nicole und Philipp, hauptsächlich aber motiviert durch Sorgen, die Eltern von Schülern der KSAB an mich herangetragen haben, stelle ich hiermit nachfolgendes Auskunftsbegehren.

### **Auskunftsbegehren**

#### **Einfluss der Klassenraum- und Lehrerkapazität auf Abschaffung Kleinklasse und Einstufungsentscheide Oberstufe**

Bekanntermassen hat die KSAB, zumindest in den Buchser Schulhäusern, ein andauerndes Platzproblem. Aus diesem Grund wurden vor einigen Jahren die Provisorien am Standort Gysimatte erstellt, sowie das neue Schulhaus Risiacher um vier Abteilungen grösser geplant.

Ich bitte daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Welchen Einfluss hat die Abschaffung der Kleinklasse auf die zur Verfügung stehenden Klassenräume?
- Werden hier zusätzliche Räume frei, wenn ja wieviele (für die Schulhäuser in Rohr und Buchs)?
- Wie wirkt sich die Abschaffung der Kleinklasse auf die Anzahl der regulären Schulklassen aus?
- Wie viele Klassen der Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule sind in der KSAB vorgesehen?
- Gehen wir in der Annahme davon aus, dass es in einem Jahrgang zum Beispiel 30% Bezirksschüler hat, 40% Sekundarschüler und 30% Realschüler.
- Wie kann die KSAB darauf reagieren, wenn sich dieses Verhältnis deutlich verschiebt, in Bezug auf Klassenraum- und Lehrkraftressourcen? Gibt es hierzu Beispiele aus der Vergangenheit?
- Besteht überhaupt die Möglichkeit, die Anzahl der Bezirksklassen, Sekundarklassen wie auch Realklassen dementsprechend anzupassen? Oder muss das Verhältnis jedes Jahr gleich sein?
- Wieso werden die Einstufungsentscheide von den Klassenlehrpersonen bereits mit Frist Februar eingefordert, obwohl diese dafür bis April Zeit hätten?  
[https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten\\_volksschule/leistungsbeurteilung\\_uebertritte/uebertritte\\_abschlusspruefung/uebertritte\\_abschlusspruefung.jsp](https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/leistungsbeurteilung_uebertritte/uebertritte_abschlusspruefung/uebertritte_abschlusspruefung.jsp)
- Inwieweit ist sichergestellt, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen KEINEN Einfluss auf die Einstufungsempfehlung der Lehrkräfte hat?
- Welche Kommunikation findet diesbezüglich zwischen Schulpflege/Geschäftsleitung und Schulleitern/Lehrpersonen im Vorfeld der Einstufungsempfehlungen statt?
- In wie vielen Fällen pro Jahr (2019 & 2018) sind Eltern mit der Einstufungsempfehlung der Lehrpersonen nicht einverstanden?
- In wie vielen Fällen revidiert die Kreisschulpflege die Empfehlung der Lehrperson?
- Wie viele Fälle werden an den Schulrat des Bezirks weitergezogen? In wie vielen Fällen wird dann vom Schulrat des Bezirks die Einstufung revidiert?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Freundliche Grüsse

Oliver Esser